

Medieninformation | 30. Oktober 2025

Symbiosis 2025 „Envisioning Natural Histories“ – Wien, Salzburg, Innsbruck

Vom 3. bis zum 7. November 2025 organisierte das Haus der Natur zusammen mit dem Naturhistorischen Museum Wien und der Interuniversitären Organisation Kunst & Wissenschaft (Universität Salzburg, Universität Mozarteum) eine internationale Konferenz mit dem Titel „Envisioning Natural Histories“. Die Konferenz bietet Museumsfachleuten eine Gelegenheit, sich mit historischen und zeitgenössischen Perspektiven zur Interaktion von Kunst und Naturwissenschaften auseinanderzusetzen.

Naturkundemuseen vermitteln und konstruieren Naturgeschichte(n)

Naturkundemuseen dokumentieren und erforschen das Leben auf der Erde und prägen unsere Wahrnehmung und unser Verständnis der Natur. Sie sind in politische und soziale Systeme eingebettet, spiegeln kulturelle Werte wider und tragen zu deren Wandel bei. Ihre Sammlungen reflektieren die verflochtene globale Geschichte der Naturwissenschaften.

Interaktion von Kunst und Naturwissenschaften

Seit jeher nutzen sie künstlerische Mittel, um visuelle Darstellungen der Natur und ihrer Geschichte zu erstellen. Diese Darstellungen haben sich kontinuierlich weiterentwickelt und spiegeln unterschiedliche institutionelle Ansätze wider, die von der Betonung der „reinen Wissenschaft“ bis zur Popularisierung von Wissen reichen können. Indem sie das Unsichtbare sichtbar macht, trägt Kunst zur wissenschaftlichen Kommunikation bei, sie kann aber auch etablierte Visualisierungen der Naturgeschichte hinterfragen.

Die knapp 90 Teilnehmenden der Konferenz aus Großbritannien, Irland, Kanada, Frankreich, Deutschland und Österreich widmen sich während der Tagung so unterschiedlichen Themen wie künstlerischen Erzählweisen, Interpretationen und Bedeutungen in wissenschaftlichen und musealen Darstellungen, der (Un)Sichtbarkeit von Frauen in Museumsgeschichten, unangenehmen Vergangenheiten und möglichen Zukunftsvisionen.

Öffentliche Lesung

Im Rahmen der Konferenz findet im Haus der Natur am Donnerstag, 6. November (18:00) eine öffentlich zugängliche Lesung „Poetry, naturally?“ von Mara-Daria Cojocaru und Jan Wagner statt. Diese Lesung, in englischer Sprache, wird in Zusammenarbeit mit der *Salzburger Leselampe* organisiert.

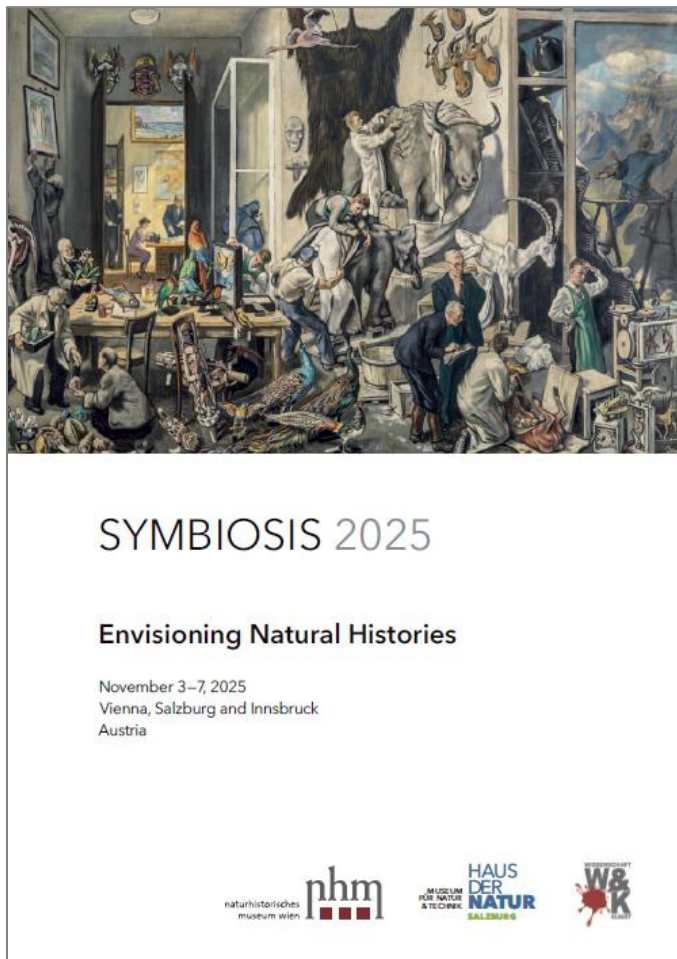
Wenn Sie weitere Informationen zur Konferenz wünschen oder mit uns oder Teilnehmer/innen der Tagung Kontakt aufnehmen möchten:

Pressekontakt Haus der Natur

Nora Thaler | +43 662 84 26 53-246 | presse@hausdernatur.at

Pressekontakt Naturhistorisches Museum Wien

Irina Kubadinow | +43 (1) 52177- 410 | irina.kubadinow@nhm.at



Titelblatt des Konferenzprogramms, darauf zu sehen ein Gemälde von Wolfgang Grassberger, 1952, *Aus dem Reich unserer Arbeit*, (400 × 180 cm, Haus der Natur). Dieses Gemälde, das von E. P. Tratz, dem Gründer des Hauses der Natur, in Auftrag gegeben wurde, zeigt verschiedene Arten, wie ein Museum Naturgeschichte visualisiert. Unter Ausblendung seiner Rolle und der Rolle des Museums während der NS-Zeit ist das Bild auch ein Zeugnis für Tratz' Drang nach permanenter Selbstdarstellung – er ist mehrfach in der Umgebung „seines“ Museums zu sehen.

Bildmaterial darf im Zuge der Berichterstattung und unter Angabe des Copyrights honorarfrei verwendet werden.